

### Sachsens industrielle Produktion unter sozialistisch-kommunistischem Terror.

(Schluß.) Die Volkzeit wurde, wie die Denkschrift weiter ergibt, dahin umgestellt, daß sie nur im äußersten Notfall eingzugreifen hat. Unter dem Vorwande der Demokratisierung der Verwaltung, die in Wahrheit eine Parteipolitik darstellt, wurden die alten bewährten Beamten verdrängt und durch zum Teil weitberühmte Personen ersetzt, die gefügige Werkzeuge waren in der Hand des Ministers. Die gefügige Werkzeuge waren in der Hand des Ministers. Die gefügige Werkzeuge waren in der Hand des Ministers. Die gefügige Werkzeuge waren in der Hand des Ministers.

Nachdem nach Verübung von Landfriedensbruch am 10. August im Volkshaus zu Chemnitz den Arbeitgebern die Bewilligung außerordentlicher Lohnforderungen abgezwungen worden war, hat ein Minister und der Arbeitsminister Graupe am nachfolgenden Tag in einer in der Chemnitzer Handelskammer veranstalteten Sitzung sich für die Erfüllung der ersten Versprechungen eingesetzt. Der Wirtschaftsminister hat dabei geäußert, man könne nicht nach dem Staate rufen, wenn die Arbeitgeber selbst die Schuld tragen, daß solche Mißstände herrschen. Der Arbeitsminister hat gedroht, wenn sie ohne Ergebnis nach Hause kämen, würde er bekanntgeben, wen die Verantwortung am Scheitern der Verhandlungen treffe. Der Arbeiter, der die Stellen, von denen derartige Äußerungen gefallen sind, für ganz besonders maßgebend hält, und glaubt, den Karolen der Arbeiterregierung ganz besonders folgen zu müssen, hat infolgedessen das Gefühl für die Scheidung des Erlaubten vom Strafbaren verloren und hält schließlich selbst die Anwendung der rohesten Gewalt für ein zuverlässiges Mittel im Klassenkampf.

Wurde hat das Radnetz Feigner auf eine kurze Anfrage der Abgeordneten Dr. Schneider und Dr. Kaiser, in der schwere in Aue und Jumbach vorgekommene Ausschreitungen geschildert waren, Ende Juli zugeden müssen, daß solche Ausschreitungen vorgekommen seien. Er hat damals weiter erklärt, er sei entschlossen, ihre Wiederholung mit aller Entschiedenheit zu verhindern und habe zu diesem Zweck Vorkehrungen getroffen. Diese Zusicherung kann aber nicht ernstlich gemeint gewesen sein, mindestens ist sie nicht eingehalten worden, denn die Denkschrift berichtet zahlreiche (47) terroristische Vergewaltigungen von Unternehmern, die hinter diesem Zeitpunkt liegen und bei denen diese unverändert schuldlos dem Terrorismus rabidischer Arbeiter preisgegeben waren. Ebenso hatlos wie die Zusicherung gegenüber der Anfrage Kaiser-Schneider, ja geradezu wie ein Dolch auf die wirklichen Geschehnisse erweist sich gegenüber den Feststellungen der Denkschrift die von der sozialistischen Regierung getriebene Behauptung, daß in Sachsen bis zum Eingreifen der Reichswehr Ruhe und Ordnung geherrscht habe und die Volkzeit ausreichend eingegriffen hätte. Dasselbe gilt von der Äußerung des Ministerpräsidenten Feilich, der am 21. November ganz offiziell im Reichstag verkündet hat, zwar seien einzelne bedenkliche Ausschreitungen vorgekommen, aber dagegen habe die Volkzeit immer ausgerückt.

Im Gegensatz hierzu hat sich der frühere Ministerpräsident Dr. Feigner in einer Verammlung, die am 14. August im Ministerialgebäude unter Anwesenheit einer großen Zahl von durch die Unruhen direkt betroffener Industrieller Ratstand, dahin ausgesprochen, er könne einen ausreichenden polizeilichen Schutz durch die sächsische Regierung nicht zusagen. Die Ohnmacht, in der sich die sächsische Regierung damals befand, wurde übrigens an dem gleichen Tage noch in ein besonders helles Licht gesetzt, als das Ministerialgebäude von einer demontierten Menge umlagert war, so daß den erschienenen Industriellen vom Ministerium des Innern empfohlen werden mußte, das Gebäude nach beendeter Sitzung durch eine Pfortenpost zu verlassen. Angesichts dieser Ohnmacht blieb den Industriellen gar nichts anderes übrig, als den in Sachsen nicht erlangbaren Schutz für Leben und Eigentum nimmermehr vom Reiche zu erbitten. Daß dieser vom Reiche durch Verhängung des Ausnahmezustandes und Einsetzung der Reichswehr gewährte Schutz unerlässlich geboten war, wird durch die

in der Denkschrift dargestellten Vorkommnisse klar bewiesen. Es beweist dies ferner noch die festgestellte Tatsache, daß von dem Zeitpunkte an, in dem die Ausübung der öffentlichen Gewalt auf den militärischen Befehlshaber übergegangen war, die Klagen über terroristische Vergewaltigungen verstummt sind. Nur ein einziger Fall, ein in Erdemitz begangener Landfriedensbruch ist aus dieser späteren Zeit zu berichten. Daß bei ihm die Arbeitgeber ohne Schutz durch eine außerordentliche Arbeiterkraft terrorisiert worden konnten, beruht auch wieder auf einem Verlagen der sächsischen Verwaltung. Das Wehrfreikommando hatte ausdrücklich die Landespolizei zum Einschreiten angewiesen, diese hat aber dem Auftrag keine Folge geleistet.

Diese Zustände sind aber für das Wirtschaftsleben Sachsens vernichtend. Auch das ergibt die Denkschrift. Der Terrorismus hat dabei nicht bloß für die sächsische Industrie, sondern ebensosehr für die Arbeiterschaft und das gesamte Land maßlosen Schaden verursacht, da er die Erwerbslosigkeit in Sachsen gesteigert hat. Die fortgesetzten Bedrohungen und das Bewußtsein, ihnen ohne ausreichenden staatlichen Schutz ausgesetzt zu sein, verhindern bei Industrie und Handel ein geregelt Weiterarbeiten. Bedauerlicherweise ist dabei auch die Rechtsunsicherheit in Sachsen in den ausländischen Staaten, mit denen die sächsische Industrie Verbindungen unterhält und auf die sie angewiesen ist, mehr und mehr bekannt geworden. Das wird in dem zweiten Teile der Denkschrift durch eine Anzahl von Beispielen näher belegt. Aber nicht bloß außerdeutsche Firmen sind durch die unsicheren Zustände in Sachsen veranlaßt worden, ihre sächsischen Beziehungen nicht fortzusetzen, es sind vielmehr auch deutsche, aber außerhalb Sachsens liegende Geschäftsverbindungen durch die sächsischen unruhigen Zustände ungünstig beeinflusst worden. Man wird also dem Schlussergebnis der Denkschrift in allen Teilen beistimmen können und müssen, daß gegenwärtig wieder Ruhe und Ordnung in Sachsen eingeführt sind und daß ein geordneter Geschäftsverkehr mit Sachsen wieder unterhalten werden kann. Daß dies aber nur unter der Voraussetzung gilt, daß der Ausnahmezustand weiter aufrecht erhalten bleibt und daß vor allen Dingen an seine Aufhebung nicht eher gedacht wird, als bis das sächsische Verwaltungssystem in dem oben angegebenen Sinne maßgebend umgeändert ist.

**Carola Theater**  
Lichtspiele  
Wettinerstr. 13 Aue i. Erzgeb. Wettinerstr. 13

**Donnerstag bis Sonntag**  
Fortsetzung des mit größtem Beifall aufgenommenen amerikanischen Riesensensationsfilms

**Mit Stanley im dunkelsten Afrika**  
II. Episode — — 6 Akte  
**Urwaldschrecken.**  
Sensation folgt auf Sensation!!

**Die Abenteuer des Ermordeten**  
Sensations- und Abenteurerschlager in 2 Teilen.  
I. Teil — — 6 Akte  
**Die Flucht aus dem Leben,**  
Wochentags Anfang 6 und 1/2 9 Uhr.

**Erste Klingenthaler Pianofortefabrik**  
Rudolf Schug & Söhne  
Klingenthal i. Sa.

empfehlen ihre erstklassigen technisch vorzüglich ausgearbeiteten

**Pianos**

In allen Holzarten und modernem Stil, aus nur bestem Material hergestellt, hervorragend im Ton, unter weitgehendster Garantie zu sehr vorteilhaften Preisen. Auch Teilzahlung gestattet. — — Besichtigung ohne Kaufzwang. Kataloge gratis, eventuell nach Wunsch auch persönlicher Besuch.

**Täglich frische Bauernbutter**  
sowie echte harter Nubutter  
empfiehlt  
**Milch. H. Reilmann**  
Schwarzenberger Str. 13.  
Verkaufzeit nachmittags.

**Kopfhairwässer**  
in großer Auswahl empfiehlt preiswert  
**Stern & Gauger**  
Höfle- u. Verdrägenstr. 1, Aue  
Wettinerstr. 48, am Wettinplatz

**Erstkl. Mecklenburgische Dauerwurst.**  
9 Pfund-Paket G. M. 19.— frei Haus.  
Inhalt: 8 Pfund Mettwurst  
1 Pfund Leberwurst  
1 Pfund Pfefferkopf  
1 Pfund Rotwurst  
gegen Nachnahme sofort dauernd lieferbar.  
Ein- und Verkaufszentrale für landwirt. Erzeugnisse, G. m. b. H., Gästrow i. Meckl., Dagebörderstr. 20.  
Telegraphen-Nr.: Zentrale.

**Tafelbutter.**  
Sende Postk. 8 u. 6 Pfd. evtl. geteilt 1/2 Pfd. zum Tagespreis regelmäßig Nachnahme. Versandtage aufgeben.  
**Butterversandhaus Detlef Tiessen,**  
Schafstedt (Holstein). Begründet 1889.

**Motoren-Benzol**  
Liefert sofort vom Lager jede Menge zum äußersten Tagespreise  
**heute G.-M. 35.00 % kg**  
**Benzol-Vertrieb**  
**Zwickau**  
Außere Schneeberger Straße 517.  
Fernruf 179.

Angehener u. vornehm. Versicherungs-Konzern  
welcher alle Versicherungsarten betreibt, hat für den  
Bezirk Aue i. Erzgeb. eine

**General-Agentur**

zu vergeben. Offiziere, Kaufleute, höhere Beamte mit guten Beziehungen zu Handel und Industrie, welche auf eine gute Erlösung Wert legen und intensiven und arbeitsfähig sind, wollen ihre Bewerbungen einreichen. Wir gewähren ausreichende Tagesgehälter, Büroaufwand und höchste Provisionen. Die Einrichtung eines Büros wird gegebenenfalls von uns übernommen. — Angebote unter N. T. 384 an das Auer Tageblatt erbeten.

**Zücht. Sackaufkäufer**  
bei hohem Verdienst gesucht.  
Angebote unter N. T. 347 an das Auer Tageblatt erb.

**Patentanwaltsbüro Sack,**  
Leipzig, Brühl 2.

**Erste Auer Dampfwäscherei und Neuplättere**  
für Stragen, Manschetten, Oberhemden, Hauswäsche.  
Anerkannt beste Ausführung.  
Die Verwendung von Chlor oder sonstigen Bleichmitteln ist unter Garantie in meinem Betriebe ausgeschlossen.  
Ca. 20 Annahmestellen in der Umgebung.  
Velteste und leistungsfähigste Wäscherei des Erzgebirges  
**J. Paul Breitshneider, Aue :: Fernruf 381.**

**Original Oldenburg. Milchvieh.**  
Morgen Donnerstag, den 31. Januar trifft wieder ein starker Transport der erstklassigsten Original Oldenburger Kühe u. Kalben hochz. lein. m. Kalbern  
sehr preiswert in meinen Stallungen zum Verkauf ein.  
**Paul Gerold, Zwickau**  
Zuchtvieh-Import — Teleph. 30 — Hermannstr. 8—10.

**Volkshochschule Aue.**  
Streichquartett d. Staatsoper Dresden  
(die Konzertmeister Warwas, Wunderlich, Spitzner, Prof. G. Wille) sowie Dir. Lehnert (Klavier)  
Donnerstag, den 7. Febr., 8 Uhr Oberrealschule.  
Hörer 1.— Mark, Nicht Hörer 1.50 Mark bei Rothe und am Eingang.

**Gasth. Brünnlackberg**  
Morg. Donnerstag feines Tänzchen.  
abend

**Gasth. Sommerfrische Muldenhammer**  
Eisenstock unterer Bahnhof  
Sonnabend, Sonntag, Montag

**Bockbier-Ausschank**  
Stoff hochfein. — Montag:  
**Schlachtfest.**  
Freunde und Gönner ladet herzlich ein  
Hermann Ebert.

Gebrauchte, aber noch guterhaltene  
**Arbeitsstafeln**  
sucht zu kaufen  
Romantische Gesellschaft, Reichsstr. 50.  
Chr. Gerthner,

**Suche ein möbl. Zimmer**  
im Stadtimern.  
Zuschreiben erbeten an  
R. Engelmann, Rossee Tempel.  
Für sofort

**Lauffunge**  
gesucht.  
Buchhandl. Rothe  
Bahnhofstraße 18.

**D. Schäferhund**  
Rüde, 7/8 Jahr alt, zu verkaufen.  
Hag Barthele,  
Unterreitersgrün, Haus Nr. 8.

**Wünschen Sie**  
eine Familienangelegenheit zu veröffentlichen,  
ein Geschäft oder einen Post zu kaufen oder zu verkaufen,  
eine Geschäftsempfehlung irgendwelcher Art zu veröffentlichen,  
**so inserieren Sie**  
im „Auer Tageblatt“, das infolge seiner weiten Verbreitung in allen Kreisen Aussicht auf Erfolg bietet.

**So schwarz**  
Für Wäsche auch sehr rasch „Goldperle“ bringt wieder einen blühenden weißen Grund hinein. Irgendwelche Leinwand, wie z. B. Kerze, sind vollständig überflüssig, wodurch Sie Millionen sparen.

**elreg bloß**  
Schmitz-leife